

Walter Seefluth

Gildenweg 61

47608 Geldern

02831/6052

w-seefluth@t-online.de

**Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft**



Kreisverband Kleve

29.6.12

An die

Ministerin für Schule und Weiterbildung

Frau Sylvia Löhrmann

per Mail

LehrerInnenversorgung an den (Grund-)Schulen im Kreis Kleve

Sehr geehrte Frau Ministerin, verehrte Frau Löhrmann!

Wenn Sie einen Blick in den Familien- oder Lernatlas werfen, werden Sie den Kreis Kleve auf dem letzten Platz oder den letzten Plätzen im Bereich Bildung finden.

Auch das IT-NRW belegt dies: Pro 100 SchülerInnen aller Schulformen gibt es im Kreis Kleve die größten Klassen mit den wenigsten LehrerInnenstunden.

Sie werden keinen Kreis oder kreisfreie Stadt finden, wo so viele „NichterfüllerInnen“ also keine ausgebildeten Lehrkräfte an den Grundschulen unterrichten.

Die Abiturquote zählt zu den niedrigsten des Landes NRW.

Von den Förderschulkräften im GU ist fast die Hälfte der Stellen mit SeiteneinsteigerInnen, oft unerfahrenen Primarstufenlehrerinnen, besetzt.

Die Vertretungsreserve für die Grundschulen hat wegen der schlechten Stellenbesetzung noch nie funktioniert.

Die Stellen für den Sozialindex sind zu gering, zumal im ländlichen Raum andere Probleme hinzukommen.

Der GEW-Kreisverband Kleve hat in Gesprächen mit dem Schulamt, der Bezirksregierung vertreten durch Herrn Hartmann, mit den hiesigen Landtagsabgeordneten aller Parteien und mit einer offensiven Öffentlichkeitsarbeit auf die Probleme hingewiesen.

Jetzt werden wieder 290 befristete Stellen landesweit zum Ausgleich für die nicht erfolgte Senkung des Klassenfrequenzrichtwertes propagiert. Leider gibt es diese Stellen nur virtuell. Der Kreis Kleve kann nicht davon profitieren.

Die Lage wird sich nicht nur an den Grundschulen verschlimmern. Auch im nächsten Familienatlas wird der Kreis Kleve hinten liegen.

Ich bitte Sie besonders im Interesse der Kinder eindringlich, sich der Problematik anzunehmen.

Gerne wird der GEW-Kreisverband für mögliche Rückfragen zur Verfügung stehen. Wir hoffen aber auf ein Eingreifen, um den bestehenden Teufelskreis zu durchbrechen und die Lage zu verbessern.

Für Ihren Einsatz bedankt sich die GEW ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Seefluth

Vorstandsteam der GEW-KV Kleve